

<b>Zeitschrift:</b>	Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz
<b>Band:</b>	28 (1920)
<b>Heft:</b>	20
<b>Artikel:</b>	Was der Mensch wert ist
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-547235">https://doi.org/10.5169/seals-547235</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ärzte und Schwestern widmeten sich mit besonderer Begeisterung dieser Arbeit. Darauf kamen die Wohnräume für das Personal an die Reihe. Es wurde gemauert, tapiziert und gestrichen.

Endlich war alles fertig und das Lazarett wurde eröffnet. An Typhus, Lungenentzündung und Gelenkrheumatismus Erkrankte füllten die Krankensäle.

Unterdessen nahm der Winter seinen Einzug. Es froh und schneite, schneite und froh. Die ganze mächtige Breite des Flusses war mit einer dicken Eisdecke überzogen und wurde als Fahrweg benutzt. Unendliche Schneemassen wuchsen empor und die Häuser lagen in ihnen tief eingebettet. Täglich mußten die

Wege zwischen den einzelnen Gebäuden ausgeschauft werden.

Das Rote Kreuz nahm hier in Narwa von Anfang an unserer Kolonne gegenüber eine feindselige Haltung ein und eines schönen Tages verlangte dasselbe, daß wir unsern Platz räumen und einer Infektionsabteilung für Flecktyphuskranké übergeben sollten. Es gab zwar genug leere Gebäude und Schulen in Narwa, die dazu ebenso gut geeignet gewesen wären, aber hier war alles von uns in Ordnung gebracht und bequem eingerichtet worden. Dazu paßte gerade den Herren. Alle Vorstellungen unserseits hatten keinen Erfolg. Macht ging vor Recht.

(Fortsetzung folgt.)

## Was der Mensch wert ist.

Im „Evenement“ liest man: Ein Gelehrter hat sich das Vergnügen gemacht, auszurechnen, was ein Mensch unter Zugrunderelegung der Preise für die verschiedenen Substanzen, die seinen Körper bilden, in Mark und Pfennig (vor dem Krieg berechnet) wert ist. Er hat auf diese Weise herausbekommen, daß selbst die bedeutendsten Menschen „stofflich“ nicht sehr hoch bezahlt werden würden, wenn sie als Ware auf den Markt kämen.

Eine Person, die 75 kg wiegt, ist ganze 30 Mark wert, dieser Wert wird repräsentiert durch die verschiedenen Stoffe von Phosphor, Kalk, Eiweiß, Eisen, Schwefel, die die besagte Person enthält. Das Fett ist ungefähr zehn Mark wert, während man aus dem Eisen, das der Mensch in sich birgt, kaum einen Nagel von mittlerer Größe machen könnte.

Mit dem Zucker und dem Salz, die im Menschen vorhanden sind, könnte man keine Zuckerdose und keinen Salznapf füllen. Kalk ist in solcher Menge vorhanden, daß man damit einen mäßig großen Hühnerstall weißen könnte. Mit dem Phosphor ließen sich die Köpfchen von 2200 Bündhölzchen bedecken, und mit der Magnesia könnte man vielleicht ein hübsches kleines Feuerwerk zu Stande bringen. Die Eiweißstoffe reichen so weit, daß daraus der Schaum für eine ganze Portion Eierkuchen geschlagen werden könnte. Aber wie gesagt, das alles macht doch nicht mehr als 30 Mark aus, und das ist für den Menschen, der auf seinen Wert so stolz zu sein pflegt, natürlich sehr betrüblich und schmerzlich (besonders beim jetzigen Valutastand. Sch.).

## Wie man in Japan Zähne auszieht.

Der japanische Zahnnarzt zieht Zähne mit den Fingern aus, ohne sich irgendeines In-

strumentes zu bedienen. Er greift höchst gewandt mit der einen Hand dem Patienten